

■ Ziel und Integrationsverständnis ausgewählter Monitorings

	Wiesbaden	Integrationsbericht NRW 2008	Indikatorenset der Bundesländer	Integrationsreport BAMF	Indikatorenset Beauftragte	Berlin-Institut
Ziel des Monitorings	„Stand des Integrationsprozesses und seine Entwicklung regelmäßig aufzeigen und interpretieren.“ Erkennen von erfolgreichen Verläufen und Defiziten; Instrument der Sensibilisierung und Frühwarnung, strategische Controllingfunktion.	„Information des Parlaments und der Fachöffentlichkeit über den Stand der Integration in Nordrhein-Westfalen.“	„Integrationspolitik braucht verlässliche und differenzierte Daten, die Auskunft darüber geben, ob und in welcher Weise sich die Integration der Menschen mit Migrationshintergrund/ Zuwanderungsgeschichte vollzieht, und in welchen Bereichen es Defizite und Handlungsbedarf gibt.“	Ziel ist, „einen breiten Nutzerkreis aus Politik, Verwaltung, Verbänden, Wirtschaft und Wissenschaft mit grundlegenden Informationen zum Thema „Integration“ zu versorgen.“	„Messung von Stand und Entwicklung der Integration von Personen mit Migrationshintergrund im Vergleich zur Gesamtbevölkerung.“	Der „Index zur Messung der Integration“ (IMI) ist dazu konzipiert, „bestehende Schwierigkeiten in der bisherigen Zuwanderungssituation offenzulegen und besonders problematische Gruppen zu identifizieren“.
Integrationsverständnis	„Dauerhafter Prozess der Eingliederung von Zuwanderern und Menschen mit Migrationshintergrund in die Aufnahmegesellschaft; Angleichung ihrer Lebenslagen ohne Aufgabe der jeweils eigenen kulturellen Identität.“	„Chancengleichheit ohne Unterscheidung nach sozialer, ethnischer oder religiöser Herkunft“ als Ziel der nordrheinwestfälischen Integrationspolitik. Integration bedeutet nicht vollständige Anpassung an Kultur und Tradition der Aufnahmegesellschaft.	Nicht expliziert. Schwerpunkt liegt auf Aspekten der strukturellen Integration (vergleichende Messung Migration vs. Nicht-Migration).	Nicht expliziert, allgemeine Definition des BAMF: Integration als langfristiger Prozess mit dem Ziel, „alle Menschen, die dauerhaft und rechtmäßig in Deutschland leben, in die Gesellschaft einzubeziehen“ und gleichberechtigte Teilhabe an allen gesellschaftlichen Bereichen zu ermöglichen.	Integration als gleiche Teilhabechancen in zentralen gesellschaftlichen Bereichen. Angleichung der Lebensverhältnisse der Personen mit Migrationshintergrund an die der Gesamtbevölkerung.	„Gegenseitiger Prozess der Angleichung zwischen Menschen mit Migrationshintergrund und der schon ansässigen Bevölkerung.“